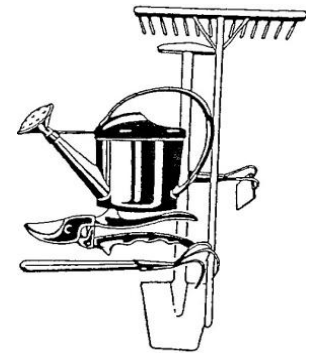


Pflanzenkalender Juni 2018



Bei **Trockenheit** brauchen nun mal **alle Pflanzen Wasser**, also wässern, die Pflanzen sollten nicht nass in die Nacht gehen, sonst werden Pilzkrankheiten gefördert.

Die **Erdbeerbeete** unkrautfrei halten, zugleich bis zur Ernte die Ausläufer entfernen (fördert die Fruchtbildung). Der Befall mit Grauschimmel kann durch unterlegen mit Stroh, Holzwolle o.ä. eingedämmt werden. Bei der Erdbeerernte auch alle kranken Früchte mit entfernen. Nach der Ernte die Ausläufer wachsen lassen und zur Vermehrung die Erdbeerjungpflanzen nur von guten Trägern aus einjährigen Beständen nehmen.

Gelbtafeln gegen die **Kirschfruchtfliege** in den Baum hängen, sobald sich die ersten Kirschen **gelb** färben!!

Abgeerntete Frühkartoffel- und Erdbeerflächen eignen sich besonders zur Aussaat von Buschbohnen und spätes Gemüse wie Mangold, Spinat, weiße Rüben, Chinakohl und Endivien. Auch vorgezogener Knollenfenchel kann gepflanzt werden.

Die **Stabtomaten** weiter aufbinden und die Seitentriebe in den Blattachseln werden regelmäßig ausgebrochen (entgezogen). Im **Gewächshaus** werden die Tomaten ca. ein- bis zweimal die Woche geschüttelt, damit werden die Selbstbestäubung sowie die Fruchtbildung gefördert.

Der **Grünschnitt** an **Obstbäumen** bis August fördert die Kronenbelichtung. Senkrechte Zweige und Konkurrenztriebe werden herausgeschnitten. Auch werden alle überzähligen Langtriebe entfernt. Das Ausdünnen von zu vielen Früchten, trotz des Juni- Fruchtfalls (Er stößt selbst nicht ernährbare Früchte ab), ist bei kleinkronigen Bäumen zu empfehlen. Bei Äpfeln, Birnen, Nektarinen und Pfirsichen sollte ca. alle 10 cm eine Frucht belassen werden.

Bei den **Weinreben** werden die Triebe 2 bis 6 Blätter (je nach Wüchsigkeit) über den Fruchtständen entspitzt. Die in der Folgezeit entstehenden Triebe aus den Blattachseln, werden dann je auf ein Blatt zurückgeschnitten.

Agrarwetterbericht und **Pflanzenschutzhinweise** aktuell im **rbb-Teletext**, Seite **183 bis 187**.

Zur den Gartenfachberatungen und Veranstaltungen sind alle Gartenfreunde eingeladen!

Veranstaltungstipp: „**Kirschseminar**“ am 23.6.2018 um 13-17 Uhr- Vorstellung von Sorten und Erziehungssystemen, Schädlingsauftreten - beim Dr. Hilmar Schwärzel, „Obstgenetische Ressourcen“ beim LELF, Eberswalder Straße 84, 15374 Müncheberg. Kostenbeitrag: **20 €** pro Teilnehmer.

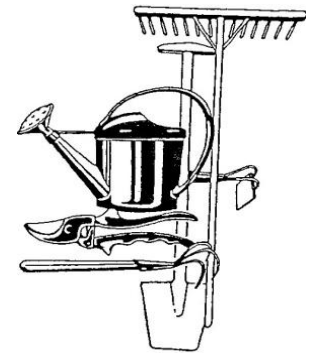
Die „**Pflanzenschutzliche Gartenbegehung**“ ist am **30.06.2018, 14 Uhr** in der **KGA „Neu Malchow“**. Frau **Dr. Babara Jäckel, PSA** zeigt und erläutert uns, welcher Schädling/welche Krankheit „zugeschlagen hat und was dagegen unternommen werden kann. Befallene Triebe/Blätter....können zur Bestimmung des Schadens mitgebracht werden.

Vorschau Juli 2018:

Am **14.07.2018** um **14.00 Uhr** zeigt uns **Steffen Wichtill** in der **KGA „Falkenhöhe Nord“** wie der **Sauerkirschbaum** geschnitten wird.

Veranstaltungstipp: „**Aprikosenseminar**“ am 24.07.2018 von 13-17 Uhr-Sortenschau, Bewertung der Winterfrosthärte neuer Sorten, Gehölzentwicklung, Ertragsbildung, Krankheiten und Schädlinge- beim Dr. Hilmar Schwärzel, „Obstgenetische Ressourcen“ beim LELF, Eberswalder Straße 84, 15374 Müncheberg. Kostenbeitrag: **20 €** pro Teilnehmer.

Pflanzenkalender Mai 2018



Überzählige Neutriebe und Wasserschosser am Kernobst lassen sich im krautigen Zustand ausbrechen bzw. ausreißen. Dabei entstehen kleine Wunden, die schnell verheilen und schlafende Knospen am Triebansatz werden mit entfernt.

Weisen Zweige von Mandelbäumchen, Sauerkirschen, Aprikose u.a. vertrocknete Blütenbüschel auf, sind sie von der Monilia-Spitzendürre befallen. Die Pilzinfektion erfolgte über die Blüte bei feuchtem Wetter. Die befallenen Zweige bis ca. 20 cm ins gesunde Holz herausschneiden und entsorgen.

Gelbtafeln gegen die **Kirschfruchtfliege** in den Baum hängen, sobald sich die ersten Kirschen gelb werden. **Vorgezogene** oder gekaufte Kohlrabi-, Blumenkohl und Salatpflanzen kommen auf das vorbereitete Beet im Freiland. Porreepflanzen in „Gräben“ einsetzen, die nach und nach wieder zugezogen werden. Dadurch erhält man lange weiße Schäfte. **Achtung:** Knollensellerie verträgt im Jugendstadium keine niedrigeren Plusgrade, die Gefahr von Schossen erhöht sich extrem unter 16 °C, deshalb erst ab Mitte Mai pflanzen und nicht zu tief setzen (Basis der Blattstiele sollte über der Erdoberfläche sein), sonst bildet er nur jede Menge Laub.

Bei warmem Wetter können Busch- und Stangenbohnen (vorher 1-2h im lauwarmen Kamillentee vorquellen) gelegt werden, die Bodentemperatur sollte mindestens 10°C betragen. Bohnenkraut, Dill, Majoran, Grünkohl, Zuckermais, Gurken, Zucchini, Kürbis und zweijährige Blumen können im Freiland ausgesät werden.

Frühkartoffeln vor dem Häufeln organisch (z.B. mit Hornmehl) düngen. Bei Frostgefahr mit Vlies abdecken. **Erdbeeren** erst mulchen, wenn die Hauptblüte vorüber ist. Mulchen verhindert das Aufsteigen der Wärme vom Boden, so dass bei evtl. Nachtfrösten die Blüten erfrieren. Sogar durch zusätzliches Gießen wird das Aufsteigen der Wärme gefördert. Mit Vlies abgedeckt wird der Frostschutz verbessert. Durch das regelmäßige **Entfernen** der „Ausleger“ bis zur Ernte werden die Früchte größer.

Nach den „**Eisheiligen**“ (20. Mai) können vorgezogene oder gekaufte Tomaten, Paprika, Gurken, Zucchini, Kürbis und andere frostempfindliche Gemüse ins Freiland gepflanzt werden. Für alle diese Pflanzen sollte Vlies, Folie u.ä. bereitgehalten werden, um sie bei doch noch evtl. Nachtfrösten abzudecken. Tomaten „unter Dach“ widerstehen der Kraut- und Braunfäule wesentlich besser als im Freien.

Im ungeheizten Gewächshaus können diese Pflanzen Ende April, Anfang Mai eingesetzt werden.

Wird der Mai **Trocken** müssen alle Pflanzen gewässert werden, Hacken bzw. das Mulchen nicht vergessen!!

Agrarwetterbericht und **Pflanzenschutzhinweise** aktuell im **rbb-Teletext**, Seite **183 bis 187**.

Veranstaltungstipp: am **05.05.2018**, 12 -17 Uhr führt **VERN** in der Naturschutzstation Malchow den Tomatentag mit dem Thema: „**Die bunte Vielfalt der Tomate**“ durch.

Vorschau Juni 2018:

Veranstaltungstipp: „**Kirschseminar**“ am **23.6.2018** um 13-17 Uhr- Vorstellung von Sorten und Erziehungssystemen, Schädlingsauftreten - beim Dr. Hilmar Schwärzel, „Obstgenetische Ressourcen“ beim LELF, Eberswalder Straße 84, 15374 Müncheberg. Kostenbeitrag: 20 € pro Teilnehmer.

Die „**Pflanzenschutzliche Gartenbegehung**“ ist am **30.06.2018, 14 Uhr** in der **KGA „Neu Malchow“**. Frau **Dr. Babara Jäckel, PSA** zeigt und erläutert uns, welcher Schädling/welche Krankheit „zugeschlagen hat und was dagegen unternommen werden kann. Befallene Triebe/Blätter....können zur Bestimmung des Schadens mitgebracht werden.

Pflanzenkalender April 2018

Jetzt ist **Pflanzzeit** für Obstbäume, Beerensträucher sowie Ziersträucher und Stauden. Dabei sind Pilzresistente bzw. –tolerante Sorten zu bevorzugen. Günstige Pflanzzeit ist auch für Weinreben, Pfirsich, Aprikosen und Kiwi. Pflanzgut vor dem Pflanzen wässern, Pflanzschnitt durchführen und lose anbinden. Die günstige Pflanzzeit endet Ende April.

Von **Mehltau** befallenen Blütenbüscheln und Triebspitzen an Apfelbäumen und Stachelbeeren abschneiden.

Alte Tragruten von **Brombeeren** entfernen sowie die neuen Ruten am Spalier verteilen und befestigen.

Sind doch **Frostrisse** an Obstbäumen entstanden, so sind diese sorgfältig mit Wundverschlussmittel zu bestreichen.

Das **Umveredeln** der Apfelbäume durch **Pfropfen hinter der Rinde** ist im April günstig (Rinde lässt sich gut lösen, Reiser im Jan./Febr. geschnitten und eingelagert)

Pfirsich-, Nektarinen- und Aprikosenbäume können vor, während und nach der Blüte geschnitten werden. Blütenlose Triebe werden zur Trieberneuerung auf 1 – 3 Knospen zurückgeschnitten. Falsche Fruchtriebe (nur Blütenknospen) werden komplett entfernt. Wahre Fruchtriebe (eine Blattknospe ist von zwei Blütenknospen umgeben) sollten im unteren Baumbereich auf 5, im mittleren auf 4 und im oberen auf 2-3 Knospen zurückgeschnitten werden. So wird eine durchgehende Belichtung sichergestellt.

Erdbeerpflanzen bei Frost mit Vlies abdecken und erst nach Ende der Frostperiode mulchen. Monats- und mehrmals tragende Erdbeeren jetzt pflanzen – bringt guten Ertrag.

Pflanzung von frühem Blumenkohl, Kohlrabi, Brokkoli und Salat unter Hüten/Vlies. Zwiebeln und Knoblauch (Vorquellen) sowie Topinambur können noch Anfang des Monats gesteckt werden.

Frühkartoffeln (vorgekeimt) kommen in den gut mit Kompost versorgten Boden, wenn dieser 6-8°C warm ist. Folie und Vlies schützen vor Nachtfroste. Notfalls die aufgegangenen Kartoffeln „überhäufeln“.

Aussaat im Freiland: Möhren, Pal- und Markerbsen, Schnitt- und Kopfsalat, Rote Beete, Pastinaken, Kresse Spinat, Chicorée, Schwarzwurzeln, Mangold, Radieschen sowie Kräuter und einjährige Blumen. Gladiolen, Dahlien u.a. können ins Freie kommen.

Im Gewächshaus können Gurken, Zucchini, Kürbis, Bohnen und andere wärmeliebenden Pflanzen vorgezogen werden. Zum Monatsende können auch die vorgezogenen Tomaten, Paprika und Auberginen darin gepflanzt werden.

Agarwetterbericht und **Pflanzenschutzhinweise** aktuell im **rbb-Teletext**, Seite **183 bis 187**.

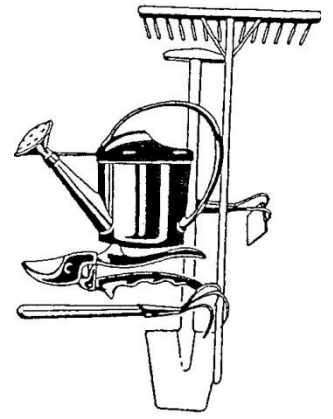
Zur Gartenfachberatung sind alle Gartenfreunde eingeladen!

Am **Samstag** den **07. 04 2018** um **14:00 Uhr** zeigt uns Herr Wolfgang Kannewischer den „**Schnitt am Pfirsichbaum**“ in der **KGA „Sonnenblume“**.

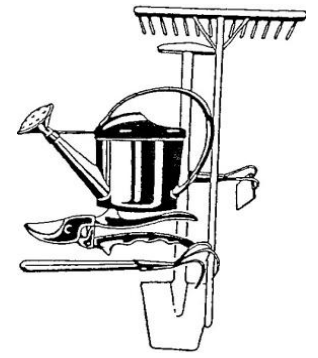
Veranstaltungstipp: am 05.05.2018, 12 -17 Uhr führt **VERN** in der Naturschutzstation Malchow den Tomatentag mit dem Thema: „Die bunte Vielfalt der Tomate“ durch.

Berlin, 15.03.2018

Wolfgang Kannewischer stellv. Bezirksgartenfachberater



Pflanzenkalender März 2018



Nach der **Frostperiode** Ende Februar, Anfang März können die Gartenarbeiten wieder beginnen. Ist der **Boden eigenermaßen** abgetrocknet und erwärmt, wird mit der **Beetvorbereitung** begonnen. Für die **Grunddüngung**, die **Gründüngung** vom Vorjahr und **Kompost(3l/qm bei Stark-, 2l/qm bei Mittel- und 1l/qm bei Schwachzehren)** in die Beete einarbeiten. Zur **Bodenverbesserung** bei **Sandböden** können Bentonit, andere Tonminerale, Lavagranulat als biologischer Langzeitdünger sowie Blähtongranulat und bei **Tonböden** können Lavagranulat und Blähtongranulat eingearbeitet werden. Bei der **Grunddüngung** Gesteinsmehle, Langzeitdünger wie Hornspäne u.a. berücksichtigen. Die **Obstbäume, Sträucher** können ebenfalls so organisch gedüngt werden.

Auf den Beeten kann bereits mit der **Aussaat** von Erbsen, Kresse, Lauchzwiebeln, Mairübchen, Stielmuß, Möhren, Pastinaken, Puffbohnen, Radieschen, Sauerampfer, Schwarzwurzeln, Spinat sowie Bohnenkraut, Borretsch, Kerbel begonnen werden. Um Ausfälle bzw. Vogelfraß vorzubeugen, die Beete mit Folie oder Vlies abdecken. Zwiebeln, Schalotten und Knoblauch stecken(Steckzwiebeln wurzeln besser, wenn man sie einen Tag wässert und drücken sich dann nicht so aus der Erde). Topinambur pflanzen.

Erdbeerpflanzen säubern, d.h. kranke und abgestorbene Blätter entfernen und den Boden lockern. Es werden ca. 15g Hornmehl/qm eingearbeitet. Mulchen aber erst nach Ende der Frostperiode. Monats- und mehrmals tragende Erdbeeren jetzt pflanzen – bringt guten Ertrag.

Pflanzenzeit für Obstbäume, Beerensträucher sowie Ziersträucher und Stauden. Pilzresistente bzw. Pilztolerante bevorzugen.

Obstbäume, insbesondere die Jungen, auf Frostrisse kontrollieren. Sind die aufgetreten, die Wunden ausschneiden und eventuell mit Wundverschlussmittel behandeln.

Beerensträucher und **Obstgehölze** im Traufbereich mit organischem Dünger versehen.

Die **Weinreben** zu Monatsbeginn schneiden, da später Blutungsgefahr besteht.

Frühkartoffeln mit Augen nach oben zum Vorkeimen in flache Kisten oder Eierkartons legen und wöchentlich besprühen, damit sich **kurze gedrungene Keime** mit eventuellen kleinen Luftwurzeln bilden.

Wer auf der Fensterbank mit **Anzucht** von Paprika, Chili, Auberginen, Andenbeeren schon begonnen hat, beginnt jetzt mit der Anzucht von Tomaten. Für den späteren Freilandanbau sind krankheitsresistente Sorten zu bevorzugen. Zur Keimung werden über 23°C benötigt und nach dem Aufgehen für viel Licht sorgen. Nach dem Pikieren die Jungpflanzen düngen(Langzeitdüngesticks haben sich bewährt).

Agrarwetterbericht und **Pflanzenschutzhinweise** aktuell im **rbb-Teletext**, Seite **183 bis 187**.

Zur Gartenfachberatung sind alle Gartenfreunde eingeladen!

Am **03.03.2018** um **14:00 Uhr** zeigt uns Herr **Wolfgang Kannewischer** „**Wie wird die Weinrebe geschnitten?**“ Treffpunkt: **Vereinshaus der KGA „Oranke“**.

Veranstaltungstipp: „**Schnittseminar**“ am **03.03.2018** ab **9.00 Uhr** in der „**Obstbauversuchsstation**“ des LELF Brandenburg beim **Dr. Hilmar Schwärzel, Eberswalder Straße 84i, 15374 Müncheberg**.

Kostenbeitrag: 20,00 €/Teilnehmer, Rückfragen: 033432/917852. **Fällt aus !!!!**

Am **15.03.2018** um **19:00 Uhr** referiert Frau **Dr. Eva Leifeit** im **BV Hohenschönhausen** zum interessanten Thema: „**Ein gesundes Bodenleben, gefördert durch ökologisch-nachhaltige Bewirtschaftung**“.

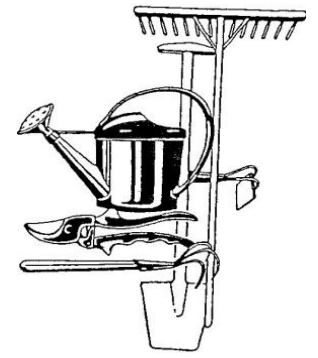
Vorschau April 2018:

Am **07.04.2018** um **14:00 Uhr** zeigt uns Herr **Wolfgang Kannewischer** „**Wie wird der Pfirsichbaum geschnitten?**“ Treffpunkt: **Vereinshaus der KGA „Sonnenblume“**.

Berlin, 22.02.2018

Wolfgang Kannewischer Stellv. Bezirksgartenfachberater

Pflanzenkalender Februar 2018



Für die **Anbauplanung** sollte jetzt noch fehlendes **Saatgut beschafft** werden. **Falls noch nicht erfolgt**, die **Stämme** und **Starkäste** der **Obstbäume abbürsten** und **weißen**. Damit wird die einseitige Erwärmung der Rinde und damit deren Reißen verhindert. Schadinsekten in den Ritzen und Rissen werden vernichtet.

Der Obstbaum- und Weinschnitt wird bei **frostfreiem Wetter durchgeführt**.

Edelreiser vom Kernobst bis spätestens Mitte Februar schneiden und kühl, eingeschlagen und bis zur Veredlung aufbewahren. Das **Auslichten** der **Sträucher** kann auch erfolgen. Es können auch **Steckhölzer** von **Johannesbeere, Holunder** und **Wein** geschnitten werden, die dann bis zum Stecken im Frühjahr leicht angefeuchtet und kühl gelagert werden. Die beim Schnitt anfallenden Äste und Zweige u.a. organische Materialien sind zum Anlegen von Hügel- und Hochbeeten zu nutzen oder zerkleinert zu kompostieren. **Fruchtmumien** und **kranke Äste und Zweige sind unbedingt zu entfernen**, um **Pilzkrankheiten** zu verringern.

Bei frostfreiem Boden mit der **Beetvorbereitung beginnen**. Für die **Grunddüngung** die **Gründüngung** vom Vorjahr und **Kompost(3l/qm bei Stark-, 2l/qm bei Mittel- und 1l/qm bei Schwachzehren)** in die Beete einarbeiten. Zur **Bodenverbesserung** bei **Sandböden** können Bentonit, andere Tonminerale sowie Lavagranulat und Blähton, bei **Tonböden** kann Lavagranulat und Blähton eingearbeitet werden. Bei der **Grunddüngung** sind Gesteinsmehle und **Langzeitdünger** wie Hornspäne u.a. berücksichtigen. Die **Obstbäume und Sträucher** können ebenfalls gedüngt werden.

Es kann bereits **erstes Gemüse** wie Zwiebeln Möhren, Schwarzwurzeln Kresse,... im **Freiland** gesät werden. **Auf der Fensterbank** mit der **Anzucht** von Paprika, Chili, Auberginen, Andenbeeren bis Monatsmitte und **von Tomaten zum Monatsende beginnen**. Für den späteren Freilandanbau sind krankheitsresistente Sorten zu bevorzugen. Zur Keimung werden über 20°C benötigt und nach dem Aufgehen für viel Licht sorgen.

Agrarwetterbericht und **Pflanzenschutzhinweise** aktuell im **rbb-Teletext**, Seite **183 bis 187**

Zur Gartenfachberatung sind alle Gartenfreunde eingeladen!

Am **10.02.2018** um **14:00 Uhr** zeigt uns **Steffen Wichitill** den „**Winterschnitt an Beerenobst**“ in der **KGA „Roedernau 1916“**.

Am **22.02.2018** um **19.00 Uhr** referiert im **BV Bln.-Hohenschönhausen** **Herr Dr. Erich Hetz** zum Thema: „**Gemüseanbau im Kleingarten, Nutzung der Mischkultur**“.

Veranstaltungstipp: „Veredlungsseminar“ am **24.02.2018** ab **9.00 Uhr** (Auswahl von Unterlagen und Sorten, Veredlungsverfahren, Schauveredlung, Reisertheke) in der „**Obstbauversuchsstation**“ des LELF Brandenburg beim **Dr. Hilmar Schwärzel, Eberswalder Straße 84i, 15374 Müncheberg**. **Kostenbeitrag:** 20,00 €/Teilnehmer, Rückfragen: 033432/917852.

Vorschau März 2018:

Am **03.03.2018** um **14:00 Uhr** zeigt uns **Herr Wolfgang Kannewischer** „**Wie wird die Weinrebe geschnitten?**“ Treffpunkt: **Vereinshaus der KGA „Oranke“**.

Veranstaltungstipp: „Schnittseminar“ am **03.03.2018** ab **9.00 Uhr** (Kronengestaltung bei Obstbäumen, Winterschnitt, Schnittführung, Nachbehandlung von Schnittwunden) in der „**Obstbauversuchsstation**“ des LELF Brandenburg beim **Dr. Hilmar Schwärzel, Eberswalder Straße 84i, 15374 Müncheberg**.

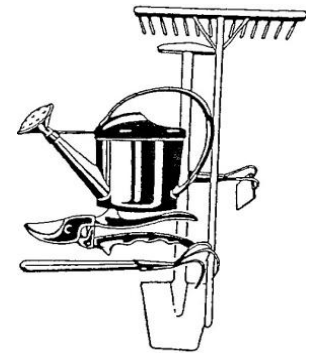
Kostenbeitrag: 20,00 €/Teilnehmer, Rückfragen: 033432/917852.

Am **15.03.2018** um **19:00 Uhr** referiert **Frau Dr. Eva Leifeit** im **BV Hohenschönhausen** zum interessanten Thema: „**Ein gesundes Bodenleben, gefördert durch ökologisch-nachhaltige Bewirtschaftung**“.

Berlin, 18.01.2018

Wolfgang Kannewischer Stellv. Bezirksgartenfachberater

Pflanzenkalender Januar 2018



Allen Gartenfreunden ein gesundes, glückliches und erfolgreiches Gartenjahr 2018!

Der Gemüse- und Obstanbau ist auch 2018 der Schwerpunkt in unseren Kleingärten.

Wie jedes Jahr entsteht die neue Vegetation nach alten Regeln, **alte bewährte Sorten** und auch **Neuzüchtungen** sind zu beachten. **Jetzt** ist die **beste Zeit** den **Anbauplan für 2018** aufzustellen. **Anbaupausen** und **Fruchtfolge bzw. Mischkultur** sind dabei zu berücksichtigen. Auch **Gartenliteratur** sollte dazu wieder herangezogen werden. Der **Saatgutbestand ist zu kontrollieren**, bei **älteren Saatgut eine Keimprobe durchführen** sowie **neues Saatgut beschaffen**. Dabei die **Saatgutkataloge** nach **Neuheiten** und **resistenten Pflanzensorten** durchforsten.

Die **Gartengeräte pflegen** wie die **Holzstiele** mit Öl einreiben, **Hacken und Spaten** schärfen. Die **Scheren** und **Sägen** sind zu **säubern, zu schärfen und einzuölen**. **Rasenmäher** usw. eventuell in einer **Fachwerkstatt** überprüfen bzw. reparieren lassen.

Falls noch nicht erfolgt, die **Stämme** und **Starkäste** der **Obstbäume** **weißen**. Den **Winterschutz** der **Pflanzen und Gehölze** überprüfen. **Edelreiser** für Veredelung **vom Steinobst** bis Mitte Januar und **vom Kernobst** bis spätestens Mitte Februar schneiden. Die **Reiser** bis zur **Veredlung** kühl bei ca. 2 – 4 Grad C geschützt lagern.

Kernobstbäume sowie **Sträucher** können **bei trockenem Wetter bis -5°C geschnitten** bzw. **ausgelichtet** werden. Um **Wildverbiss** an jungen Obstbäumen zu verringern, dem **Wild** Zweige vom Obstbaumschnitt anzubieten und diese dann später zu kompostieren oder die jungen Bäume mit Drahtlosen schützen. Eingelagertes Obst und Gemüse weiterhin regelmäßig(1x wöchentlich) überprüfen.

Topinambur, Pastinaken, Schwarzwurzeln und Grünkohl können bei frostfreiem Wetter nach Bedarf geerntet werden. Bei kahlen strengen Frösten den Grünkohl mit Vlies oder Reisig schützen.

Im **unbeheizten Gewächshaus** können Salat, Spinat und Mangold(bis April Erntereif) ausgesät werden. Auf der Fensterbank über der Heizung kann ab Mitte Januar mit der **Anzucht** von **Chili** wie Habanero begonnen werden.

Agrarwetterbericht und **Pflanzenschutzhinweise** aktuell im **rbb-Teletext**, Seite **183 bis 187**

Zu den Gartenfachberatungen sind alle Gartenfreunde eingeladen!

Am **06.01 2018** um **10:00 Uhr** zeigt uns **Steffen Wichitill** den „**Den Schnitt am Apfelbaum** “ in der **KGA „Margaretenhöhe Nord“**.

Am **18.01.2018** um **19:00 Uhr** referiert im **Bezirksverband Berlin Hohenschönhausen“** Herr **Reiner Alf Dietrich** zum Thema: „**Die Umstellungsregeln in die Biologische Richtung!** “.

Vorschau Februar 2018:

Am **10.02.2017** um **14:00 Uhr** zeigt uns **Steffen Wichitill** den „**Winterschnitt an Beerenobst**“ in der **KGA „Roedernaue 1916“**.

Am **22.02.2018** um **19.00 Uhr** referiert im **Bezirksverband Berlin-Hohenschönhausen** Herr Dr. Erich Hetz zum Thema: „**Gemüseanbau im Kleingarten, Nutzung der Mischkultur**“

Berlin, 13.12.2017

Wolfgang Kannewischer

Stellv. Bezirksgartenfachberater